

Karfreitag

Kehrvers GL 308, 1

Psalm 31, 2 u. 6. 12-13. 15-16. 17 u. 25

1. Zu dir, o Herr, flüch - te ich, lass mich doch nie - mals schei - tern,
 be - frei - e mich in dei - ner Ge - rech - tig - keit! In dei - ne Hän - de be - feh - le ich
 mei - nen Geist. Du hast mich er - löst, o Herr, du Gott der Treu - e. Kv

2. We - gen all mei - ner Be - drän - ger wur - de ich zum Spott, zum Spott so - gar für mei - ne
 Nach - barn. Mei - nen Freun - den wur - de ich zum Schre - cken. Wer mir be - geg - net,
 geht mir aus dem We - ge. Ver - ges - sen bin ich, bin aus dem Sinn wie ein To - ter,
 wie ein zer - bro - che - nes Ge - fäß bin ich ge - wor - den. Kv

3. Ich a - ber, Herr, ich ver - trau - e auf dich, ich sa - ge: »Mein Gott bist du!« In
 dei - ner Hand ist mein Ge - schick. Ent - reiß mich der Hand mei - ner Fein - de und Ver - fol - ger. Kv

4. Lass leuch - ten ü - ber dei - nem Knecht dein Ant - litz, ret - te mich in dei - ner Lie - be.
 Seid stark, und eu - er Herz sei un - ver - zagt, ihr al - le, die ihr hofft auf den Her - ren. Kv

T: Münsterschwarzacher Psalter | M: Anton Stingl jun. nach einem Psalmmodell von Anton Stingl (1908-2000)

Ruf vor dem Evangelium

Christus-Ruf: GL 176, 3

Chri - stus war für uns ge - hor - sam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.

Da-rum hat ihn Gott ü - ber al - le er - höht und ihm den Na-men ver - lie - hen,

der grö-ßer ist als al - le Na - men.

T: nach Phil 2, 8b-9
M: Anton Stingl jun. nach GL 176, 3